

Ein Ort für alle Dorster Generationen

Die von Leader, Landkreis und Sport-Bund geförderte Stätte steht ab sofort allen für Freizeit und Sport zur Verfügung

Petra Bordfeld

Dorste. Es begann mit dem ehemaligen dritten Tennisplatz des TSC Dorste - und endete mit einer Begegnungsstätte für Jung und Alt. Nach langen Anstrengungen konnte der TSC diese nun für die Dorsterinnen und Dorster freigeben.

„Herzlich willkommen auf dem Mehrgenerationenplatz, der einst der dritte Tennisplatz war. Während dort in den Neunzigern regelmäßig gespielt wurde, ist das mit der Jahrtausendwende immer weniger geworden, irgendwann ist der Platz nicht mehr von Tennisspielern betreten worden“, so der 1. Vorsitzende Tim Launhardt. Man habe sich zunächst einige Jahre damit beschäftigt, was an dem Platz zu machen sei. „Wir haben viel überlegt und wenn man sich das Ergebnis anschaut, dann hat sich die Zeit des Wartens gelohnt.“

Viele Ideen des Vereins wurden in den zahlreichen Gesprächen und Überlegungen verworfen. Nur bei der Begegnungsstätte für Jung und Alt sei dies nicht der Fall gewesen. Der Weg von dem Traum zur Realität war allerdings steinig, erinnert sich Launhardt. Zunächst musste ermittelt werden, was die Umsetzung kostet und wie das Projekt finanzierbar ist. Um diese Frage beantworten zu können, habe man sich auch nach Fördermitteln erkundigt. „Es ist schön, wenn man auf die Hilfe von Leader, dem Landkreis sowie dem Landes- und Kreis-Sport-Bund und letztendlich den vielen helfenden Händen aus den eigenen Reihen bauen kann“, so der erste Vorsitzende.

Unterstützung von vielen Seiten

Bevor Tim Launhardt das Eröffnungsband durchschneidet, meldeten sich drei Gäste zu Wort: Anja Kreye war in Vertretung von Landrat Marcel Riethig und Frank Uhlenhaut, dem ersten Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppe von Leader „Region Osterode“ gekommen. Sie brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass mit der finanziellen Unterstützung ein Vorzeigeprojekt entstanden ist. Weil es bei der betreffenden LAG-Sitzung nur eine Gegenstimme zu diesem Projekt gegeben hätte, stand der Leader-Förderung, die sich auf 35.870,99 Euro belaufen hat, nichts im Wege.

Die Sportstättenförderung des Landkreises Göttingen gab weitere 13.419 Euro und der Landessportbund 20.576 Euro. Da aber die Umsetzung teurer als geplant war, musste auch der TSC tiefer als ur-



Tim Launhardt schneidet das Einweihungsband durch.

PETRA BORDFELD/HK

sprünglich geplant war in die Tasche greifen. Die Sprecherin dankte für das Durchhaltevermögen des Vereins. „Das ist im Sinne von Leader und der ganzen Region“.

Petra Graunke, die Geschäftsführerin der KSB-Geschäftsstelle Osterode, übermittelte vom Vorstand des Kreis-Sport-Bundes Göttingen/Osterode die besten Grüße. „Es freut mich, was aus diesem Platz geworden ist. Als wir ihn besichtigt haben, war das abenteuerlich“. Es freue sie sehr, dass er so geworden sei, wie geplant. Ortsbürgermeister Gerrit Armbricht erinnerte daran, dass nicht nur anstrengende Wochen und Monate sondern Jahre hinter dem TSC-Vorstand und seinen Mitgliedern lägen.

Weil der dritte Tennisplatz nicht weiter dem Verfall hingegeben werden sollte, habe eine andere Lösung gefunden werden müssen. So habe vor zwei Jahren der Vorstand das Konzept des Mehrgenerationenplatzes aufgestellt und zusammen mit vielen fleißigen Helfern für dessen Umsetzung gesorgt. Madeleine Schmidt habe bei der Antragstellung Neuland betreten und trotz vieler Schwierigkeiten nie den Überblick oder die Nerven verloren. Zusammen mit dem Team um Anja Kreye habe alles gemeistert



Dieses Billard wird mit den Füßen gespielt und fand schnell Spieler und Zuschauer.

PETRA BORDFELD/HK

werden können.

Zu jeder Tageszeit geöffnet

„Leader ist ein hervorragendes Förder-Tool, das von Dorste noch viel häufiger genutzt werden sollte“, stellte der Ortsbürgermeister fest. Er erhoffe sich weitere solcher Projekte vor Ort. Die Stadt Osterode habe mit ihrem Einverständnis, den Platz umbauen zu dürfen, dieses

Projekt erst realisierbar gemacht. Der Platz ist - und das sei auch die Grundvoraussetzung für die Förderung gewesen - zu jeder Tageszeit für jede und jeden geöffnet. Daher gibt es einen barrierefreien Zugang und keine vollständige Einfriedung des Geländes. „Wir setzen ausdrücklich auf die Vernunft eines jeden Nutzers und einer jeden Nutzerin. Wer diesen Platz für andere

Zwecke missbraucht und sich nicht im Sinne des Sports auslebt, der wird sich im Ort keine Freunde machen“.

Rat beschließt finanzielle Unterstützung für Pflege

Übrigens hat der Ortsrat Dorste für die Anschaffung eines Akku-Rasenmähers zur Pflege des Platzes eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 400 Euro für den TSC Dorste beschlossen. „Heute ist ein guter Tag. Für den TSC Dorste, aber insbesondere für die gesamte Ortschaft Dorste. Im Namen des Ortsrates möchte ich euch allen aufs Herzlichste danken“. Norbert Bruchmann überbrachte als Sprecher aller Dorster Vereine und Verbände die herzlichen Glückwünsche für dieses Highlight in Dorste. Auch hier habe sich der Zusammenhalt der Vereine und Verbände sehr positiv bemerkbar gemacht. „Das sieht man nicht nur an diesem Platz, beim Schüttenhoff konnten alle sehen, wie gut es klappt.“

Dann schnappte Tim Launhardt sich die Schere und durchtrennte das Eröffnungsband. Damit setzten sich alle in Bewegung, um eines der neuen Spiele auszuprobieren oder an den Fitnessgeräten Sport zu treiben.